

Kinder aus aller Welt im Dienste des Roten Kreuzes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 7: **Die Jugend im Dienste des Roten Kreuzes**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-546412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kinder aus aller Welt im Dienste des Roten Kreuzes

Aus der Mannigfaltigkeit der jugendlichen Mitarbeit am grossen Werke des Roten Kreuzes greifen wir nur wenige Beispiele heraus:



Wochen-Mahlzeiten

Das Belgische Rote Kreuz organisierte die «Wochen-Mahlzeiten»-Aktion. Die noch über Mittel verfügenden Familien wurden aufgefordert, ein notdürftiges Kind mindestens einmal in der Woche zu einer Mahlzeit einzuladen. Die Mitglieder des Jugendrotkreuzes halfen im ganzen Land bei der Durchführung dieses Werkes tatkräftig mit. Welche Mutter konnte ihrem Kinde widerstehen, wenn es in warmer Fürsprache für einen Kameraden eintrat? Auch bei uns wurde mit dieser Aktion begonnen. Basel übernahm die Initiative und Zürich folgte.



Nützliche Handarbeiten

Die Rotkreuz-Junioren-Gruppe der Yellow Grass Schule (Saskatchewan) stellte Gegenstände aus Holz und Leder, Garnituren aus Filz, ferner Schürzen, Servietten und Glasmalereien her, die auf dem Rotkreuz-Bazar verkauft wurden. Der Reinertrag dieser jugendlichen Arbeit betrug \$ 33.50. Zudem strickten die Junioren noch eine schöne Decke für das Rotkreuz-Spital von Regina.

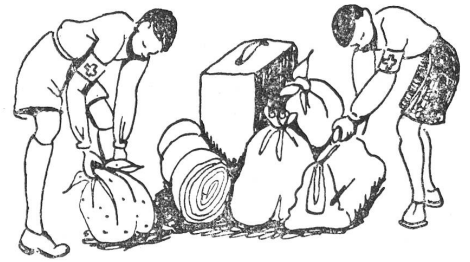
Die Junioren des Roten Kreuzes helfen den Opfern der Vidin-Ueberschwemmungen

Als die ersten Unglücklichen aus dem Gebiet der Vidin-Ueberschwemmungen in Sofia eintrafen, standen die Junioren bis Mitternacht zur Hilfe bereit. Einige trugen das Gepäck vom Zuge zu den bereitstehenden Wagen und führten Kranke und alte Leute zur neuen Unterkunftsstätte, andere reichten Tee, Brot und Käse dar. Alle strengten sich an, den Flüchtlingen das harte Los nach Möglichkeit zu erleichtern. Anderntags sammelten die Schülerinnen eines Mädchengymnasiums 15.000 Levas für die Opfer der Ueberschwemmungen.

Junge Samariter

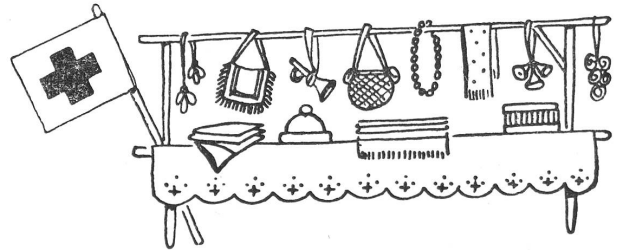
Das Jugend-Rotkreuz von Kosbor (Dänemark) bringt den Samariterkursen ein ständig wachsendes Interesse entgegen. Innert weniger Tage stieg die Teilnehmerzahl einer Klasse von 20 auf 83 Teilnehmer an; sie musste in zwei Gruppen geteilt werden.

Eine Träne zu trocken ist ehrenvoller als Ströme von Blut zu vergiessen. Lord Byron.



Kanada

Unter der Leitung des Handfertigkeitslehrers stellen Schüler der Sekundarschule von Thorold Beinschienen für die Armeesanität her. Die Kosten dieses Unternehmens — 65 bis 70 Dollars — fallen zu Lasten des Jugendrotkreuzes und des Erziehungsrates. Die Gruppe der «Beavers» der Volksschule Prince of Wales stellte den Kindern von Thorold für diese Schienen den Ertrag ihrer Kartoffelernte, 19.50 Dollars, zur Verfügung; die Kartoffeln hatten sie selbst im Areal des Schulhauses gepflanzt.

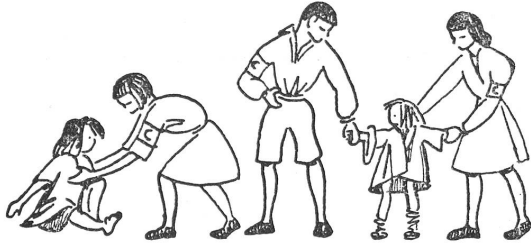


Ein kleiner Zürcher wirbt für den Wochenbatzen des Schweiz. Roten Kreuzes, Kinderhilfe.



Die Tätigkeit der Junoren in Alexandrien

Der ägyptische Rote Halbmond der Jugend zählt jetzt mehr als 1500 Mitglieder, die sich auf dreissig teils europäische, teils ägyptische Schulen Alexandriens verteilen. Ein die Gesundheitsregeln enthaltendes Plakat in arabischer, englischer, französischer und griechischer Sprache wurde von den Jugendlichen des Roten Kreuzes in der ganzen Stadt angeschlagen, um sämtliche Kinder



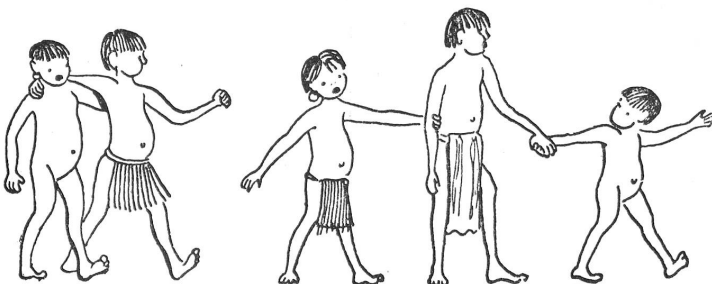
von der Notwendigkeit einer angemessenen Hygiene zu überzeugen. Die jungen Initianten dieser Massnahme achten streng darauf, dass sie selbst diese Regeln befolgen.

Die grösseren Junioren bezahlen den Unterhalt einer fahrenden Polyklinik, die ständig in den Armenvierteln der Stadt zirkuliert. Als viele Familien der Bombardierungen wegen Alexandrien verlassen muss-



ten, wurden sie im neuen Aufenthaltsort von dieser Polyklinik besucht. Die Aerzte überwachten den Gesundheitszustand der Flüchtlinge. Ferner zimmerten die Jugendlichen Möbel und nähten Kleider; beides wurde unter die bedürftigsten Flüchtlinge verteilt.

Ein grosszügiger Plan, alle verlassenen und herumirrenden Kinder in einem Heim aufzunehmen, wird vom ägyptischen Jugendrotkreuz mit dem ganzen Kindern eigenen Enthusiasmus verwirklicht. Dabei beschränken sie sich nicht nur auf die Sorge für das leibliche Wohl der verlassenen Kinder, sondern unterhalten ihre kleinen Gäste mit frohen Darbietungen und erfreuen sie mit Geschenken.



Ein Zürcher Lehrer nimmt die Abrechnung des Wochenbatzens von seinen Schülern entgegen.

Frankreich

Der Bürgermeister schenkte einer Gemeindeschule einen Schulgarten, der von den Schülern angebauet wurde. Die geernteten Gemüse und Früchte wurden im Rahmen des von den Mitgliedern des Jugendrotkreuzes organisierten Hilfswerkes verwendet.

Brief einer kleinen Schweizer Schülerin an das finnische Patenkind der ganzen Klasse:

Meine liebe Irja,
Ich schreibe Dir für meine ganze Klasse. Du bist drinn unser Patenkind. Der Lehrer hat Deine Foto an die Wand gehängt. Dein Dorf haben wir auf der Landkarte nicht gefunden. Schreibe uns auch.

Herzliche Grüsse
Dorli Steiger

